

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am 1. Sonnt. in der Fasten, Invocavit genannt, Matth. 4. v. 1 - 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657)

Nun aber bleibet glaube, hoffnung, liebe, diese drey, aber die liebe ist die gröste unter ihnen.

Evangelium am 1. Sonnt.
in der Fasten, Invocavit
genannt, Matth. 4.

v. 1-11.

Da ward Jesus vom geist in die wüsten geführt, auf daß er vom teufel versucht würde. Und da er vierzig tage und vierzig nacht gefastet hatte, hungerte ihn. Und der versucher trat zu ihm, und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich: daß diese steine brod werden. Und er antwortete, und sprach: Es stehet geschrieben: Der mensch lebet nicht vom brod allein, sondern von einem jeglichen wort, das durch den mund Gottes gehet.

Da führt ihn der teufel mit sich in die heilige stadt, und stellte ihn auf die zinnen des tempels, und sprach zu ihm: bist du Gottes sohn, so laß dich hinab, denn es stehet geschrieben: Er wird seinen engeln über dir befehl thun, und sie werden dich auf den händen tragen, auf daß du deinen fuß nicht an einen stein stößest. Da sprach Jesus zu ihm: Wie-

derum bleibet glaube, hoffnung, liebe, diese drey, aber die liebe ist die gröste unter ihnen.

ben: Du solt GOTT deinen HERRN nicht versuchen. Wiederum führt ihn der teufel mit sich auf einen sehr hohen berg, und zeigt ihm alle reiche der welt und ihre herrlichkeit, und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du nieder fällst, und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir satan, denn es stehet geschrieben: Du solt anbeten GOTT deinen HERN, und ihm allein dienen. Da verließ ihn der teufel, und siehe, da traten die engel zu ihm, und dienten ihm.

Epistel, 2 Cor. 6. v. 1-10.
Lieben brüder, wir ermahnen euch, als mit-helfer, daß ihr nicht vergeblich die gnade Gottes empfalet. Denn er spricht: ich habe dich in der angenehmen zeit erhöret und habe dir am tage des heils geholfen. Sehet, jetzt ist die angenehme zeit, jetzt ist der tag des heils. Lasset uns aber niemand irgend eine ärgernis geben, auf daß unser amt nicht verlästert werde, sondern in allen dingen lasset uns beweisen als die diener Gottes, in grosser gedult, in trübsalen, in nöthen, in ängsten, in schlägen, in gefängnissen, in aufreubren, in arbeit, in wa-

chen.